

TIERISCHE LIEBE

Haustierbesitzer lieben ihre Haustiere genauso sehr, wie andere Familienmitglieder.

2016 gab es in Haushalten in der EU insgesamt¹



In **72,9** Millionen US-Haushalten leben Haustiere.



Mehr als die Anzahl der Haushalte verheirateter Paare und doppelt so viele, wie mit Kindern in den USA.²

Lumpi, hast Du den Müll rausgebracht?

37% der Befragten gaben zu, die Namen von Partner, Kindern und Haustier miteinander zu verwechseln.³

27% der Haustierbesitzer haben ihren vierbeinigen Freund schon einmal vom Fotografen ablichten lassen.⁴

Du bist so fotogen, Schätzchen! Das machst du toll, Süße!



1 von 3 Hundebesitzern und ähnlich viele Katzenfreunde hängen sich Bilder von ihrem Liebling Zuhause auf.⁴



ERSTKLASSIGE BEHANDLUNG

Haustierbesitzer überschütten ihre Haustiere nicht nur mit Liebe, sondern verwöhnen sie auch mit Geschenken.

45% der Haustierbesitzer kaufen für ihre Tiere gelegentlich oder häufig Geschenke.⁵

Sollen wir es als Geschenk einpacken?



Die Hälfte aller Hunde- und Katzenbesitzer schenken ihren Haustieren etwas zu Weihnachten.⁶

Trixi, runter da!



25% der Haustierbesitzer föhnen ihr Tier nach einem langen Bad liebevoll trocken.⁷



Die Haltung eines Deutschen Schäferhundes verschlingt im Laufe von zehn Jahren

mehr Geld als der Kauf eines Volkswagen Jetta, Baujahr 2011.²

Du hast die Wahl!



54% der Haustierbesitzer würden ein Haustier in ihrem Testament berücksichtigen.³



Als die prominente US-Geschäftsfrau Leona Helmsley 2007 starb, hinterließ sie ihrem Malteser Schoßhund Trouble

12 Millionen Dollar!²



GENERATION INTERNET AUCH BEI HAUSTIEREN

Immer mehr Haustiere machen Karriere im Internet. Millionen Likes und Kurz-Videos drehen sich nur um Haustiere.

Weltweit gibt es schätzungsweise

23 Millionen Haustiere mit einem eigenen Facebook-Profil. 20% haben 50 bis 100 Online-Freunde/Follower.⁸

20% haben 50 bis 100 Online-Freunde/Follower.⁸



27% der Hundebesitzer präsentieren ihren Liebling sogar auf einem eigenen YouTube-Kanal.⁸

Am witzigsten sind die Pannen.



„Grumpy Cat“ ist mit

37,8 Millionen YouTube-Klicks das beliebteste Tier im Internet und sticht damit sogar Sender wie Newsweek aus (9,8 Millionen Klicks).⁹

YouTube-Klicks das beliebteste Tier im Internet und sticht damit sogar Sender wie Newsweek aus (9,8 Millionen Klicks).⁹



Neidisch?

HUNDE GEGEN KATZEN - LIEBLINGSHAUSTIERE IM WETTSTREIT

Hunde und Katze sind grundverschieden und haben sehr spezielle Talente und Fähigkeiten.

Niemand dich!

Los, geh dich einschleimen!



Hunde haben rund 100 verschiedene Gesichtsausdrücke, die meisten davon entstehen über die Ohren.⁹

Katzen haben kein Schlüsselbein – ein Grund, warum sie so gelenkig sind.

Serotonin und Dopamin bei ihren Besitzern. Das hilft beim Stressabbau und verbessert Gedächtnis und Konzentration.¹⁰

Katzen verwenden rund 30% ihrer Wachzeiten darauf, sich zu putzen.¹¹

Hunde können circa zehn verschiedene Lautäußerungen von sich geben.¹²

Katzen beherrschen etwa 100 verschiedene Lautäußerungen.¹³ Und Katzen miauen andere Katzen nicht an. Das Miauen ist für Menschen reserviert, die Aufmerksamkeit und vor allem Futter spenden sollen.¹⁴

Alle Dalmatiner kommen weiß auf die Welt. Die typischen Flecken entwickeln sich erst in den ersten Lebenswochen.

Katzen sind Links- oder Rechtspfüter. Katzendamen setzen eher auf ihre rechte Pfote, Kater bevorzugen meist die linke. Wie bei den Katzen „Beidfüter“!¹⁵

Ein uralter Instinkt sorgt dafür, dass sich Hunde beim Schlafen einrollen: Das hält sie im Schlaf warm und schützt lebenswichtige Organe.⁹

Hauskatzen schlafen durchschnittlich 16 Stunden am Tag.¹⁶ Nur Faultiere verschlafen noch mehr von ihrem Leben.

Der Geruchssinn eines Hundes ist 10.000 bis 100.000 mal stärker, als der des Menschen (ein Hund hat mehr als 220 Millionen Geruchsrezeptoren in der Nase, Menschen müssen sich dagegen mit fünf Millionen begnügen).¹⁷

Katzen haben fünf Zehen an den Vorderpfoten, aber nur vier an den Hinterpfoten.

¹ Zahl der Haustiere in der EU im Jahr 2016, nach Tierart (in 1000). (2017). <https://www.statista.com/statistics/515010/pet-population-european-union-eu-by-animal/> (Abgerufen am 10. Oktober 2017)

² Gallente, M. (2011). For \$40,000, You Can Clone Your Cat. Business Insider. <http://www.businessinsider.com/weird-animal-facts-2011-12#r1t> (Abgerufen am 14. Januar 2018)

³ Pet Business World (2011). Pet census shines spotlight on pets' roles in our lives. Pet Business World. <http://www.petbusinessworld.co.uk/news/pet-care/industry-spotlight-on-pets-roles-in-our-lives> (Abgerufen am 15. Januar 2018)

⁴ Pet Secure. In.d.) A Guide to Worldwide Pet Ownership. Pet Secure. Protecting Your Pets. <https://www.petsecure.com.au/pet-care/guide-to-worldwide-pet-ownership/> (Abgerufen am 14. Februar 2018)

⁵ The Harris Poll. (2016). More Than Ever, Pets are Members of the Family. Cision, PR Newswire. <https://www.prnewswire.com/news-releases/more-than-ever-pets-are-members-of-the-family-20114501.html> (Abgerufen am 14. Februar 2018)

⁶ Dr. Becker, K. (2016). A Dozen Fun Facts About Pet Ownership in America. Healthy Pets with Dr. Becker. <https://www.healthypets.com/links/healthypetsarchive20160902/fun-facts-about-pet-ownership-in-america.aspx> (Abgerufen am 14. Februar 2018)

⁷ Scottsdale, P. (2013). 365 Fascinating Facts You Didn't Know About Your Cat. Philadelphia: BookBaby. <http://www.newdomain.net/blogs-on-social-media/> (Abgerufen am 14. Februar 2018)

⁸ Abrantes, R. (1997). Dog Language - An Encyclopedia Of Canine Behavior. Wenatchee, WA: Dogwise Publishing.

⁹ Beetz, A. et al. (July 9, 2012). Psychosocial and psychophysiological effects of human-animal interactions: the possible role of oxytocin. Frontiers in Psychology. <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fpsyg.2012.00011/full> (Abgerufen am 16. Februar 2018)

¹⁰ Cornell Feline Health Center. In.d.) Cats that Lick Too Much. Cornell University, College of Veterinary Medicine. <https://www2.vet.cornell.edu/departments-centers-and-institutes/cornell-feline-health-center/health-information/feline-health-topics/lick-too-much/> (Abgerufen am 08. März 2018)

¹¹ Fox, M. (1978). The Dog. Wenatchee, WA: Dogwise Publishing.

¹² Kelly, J. (2017). 10 Cat Sounds. Caters: Belvoir Media Group. <http://www.caters.com/lifestyle/cat-behaviorsounds-cats-make-what-they-mean-talking> (Abgerufen am 16. Februar 2018)

¹³ Schütz, S. & Van de Weijer, J. (2014). Human perception of intonation in domestic cat meows. Department of Linguistics, University of Stockholm. http://www.sprid.org.uk/Sprid/Uploads/Publications_Schuetz_vanDeWeijer_PerceptionCatIntonation_Forests2014.pdf (Abgerufen am 16. Februar 2018)

¹⁴ Wells, D. L., & Millspock, S. (February, 2012). The ontogenesis of lateralized behavior in the domestic cat, Felis silvestris catus. Journal of Comparative Psychology, 126(1), 23-30. <http://psycnet.apa.org/doiLanding?doi=10.1037/a0028522> (Abgerufen am 16. Februar 2018)

¹⁵ Cats Protection. (2013). Understanding your cat's behaviour. Cats Protection. https://www.cats.org.uk/uploads/documents/cat-care-leaflets-2013/EG09_Understanding_your_cat_s_behaviour.pdf (Abgerufen am 16. Februar 2018)

¹⁶ McGrew, P. (2010). A Modern Dog's Life: How to Do the Best for Your Dog. New York: The Experiment.